

Die Reformation des 16. Jahrhunderts war der Ursprung zahlreicher religiöser, politischer und gesellschaftlicher Konflikte im Heiligen Römischen Reich und in weiteren Teilen Europas. Heute hat Religion keinen hohen Stellenwert im Leben der meisten Menschen in Deutschland. Knapp die Hälfte der Bürger*innen sind konfessionslos. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Übergriffe auf nicht-christliche Menschen, vor allem auf muslimische und jüdische Menschen, wieder zu. Zudem lassen sich einige selbstverständliche Dinge in unserem Leben auf die Auseinandersetzungen mit Fragen der Religion im 16. und 17. Jahrhundert zurückführen – darunter die Trennung von Staat und Kirche bzw. Religion. Deshalb ist die Leitfrage der Reihe relevant: „Reformation und Religion – Das hat mit uns nichts zu tun?“

Die vorliegende Unterrichtsreihe führt die Schüler*innen vom Alltagsglauben der Menschen im späten Mittelalter über die Reformation und die folgenden religiösen Konflikte bis zum sogenannten „Langen Türkenkrieg“, der verdeutlicht, dass die Konflikte im 16. und 17. Jahrhundert nicht nur zwischen Anhänger*innen unterschiedlicher Auslegungen des Christentums stattfanden.

Die Unterrichtsreihe kann sowohl in arbeitsteiliger Gruppenarbeit als auch im Klassenunterricht durchgeführt werden, die Reiheneinstiegsstunde und die Abschlussstunde sind davon nicht betroffen. Vorschlag: In der Einstiegsstunde werden die Schüler*innen zunächst dazu aufgefordert, ein Essay zu verfassen, das auf der Bilderreihe (M 1.0) basiert. In diesem Essay zeigt sich das Vorwissen der Lerngruppe und er dient als Vergleich zu den abschließenden Essays (siehe unten). Anschließend werden die einzelnen Bilder der Bilderreihe in Din A4 Format an der Tafel befestigt und im Unterrichtsgespräch beziehungsweise mit Hilfe der Übersichtstexte (M 1.1) erläutert. Sie werden dann an der richtigen Stelle des Zeitlineals angebracht. Mit dem Zeitlineal soll während der gesamten Unterrichtsreihe gearbeitet werden (M 1.2). Es wird im Verlauf der Reihe immer wieder durch weitere Bilder, Schlüsselbegriffe oder spezielle Daten ergänzt, um den Schüler*innen den zeitlichen Ablauf zu verdeutlichen. Das Zeitlineal kann mit einfachen Mitteln (Absperrband) im Klassenraum umgesetzt werden (s. M 1.2). In der letzten Doppelstunde werden die Lernprodukte der Lernenden präsentiert und die Leitfrage abschließend diskutiert.

ÜBERSICHT		
Unter-richts-einheit	Thema: <i>Reformation und Religion – Das hat mit uns nichts zu tun?</i>	Material
1.	Einstieg – Bilderreihe, Essay, Zeitlineal: kurze Übersicht über Themen der Reihe sowie die religiöse Situation Deutschlands heute	M 1.0 – M 1.3
2.	Religion im Alltag des späten Mittelalters	M 2.0 - M 2.4
3.	Martin Luther und die Reformation im Heiligen Römischen Reich	M 3.0 - M 3.4
4.	Bewaffnete Konflikte unter Christen – Schmalkaldischer Krieg, Jülich-Klevischer Erbfolgestreit und Dreißigjähriger Krieg	M 4.0 – M4.4
5.	(K)Eine Sache zwischen Christen? Der „Lange Türkenkrieg“	M 5.0 – M5.4
6.	Abschlussdiskussion der Leitfrage – Zeitlineal, Lernprodukte der SuS*	Lernproduk- te der SuS